

# Comité-Schnitzelbank 1931



## d'bettschooner

Gligg hän d'Basler Turner gha,  
An däm Fescht in Sofia.  
's Schwyzerkriz ins Fäld si fiehre,  
Glänzend tien si reüsiere.  
Doch, deheim denn, bim Empfang  
Losst d'Regierig uff sich blange;  
Zwai Stund später isch denn dno  
Si im Bärner Ylschritt ko.

Ziri kriegt e Hallebad,  
Mir no kains, s'isch jammerschad;  
Die wänn aifach uns vertaibe,  
Das sin doch „verbränni Chaibe“.  
Doch, mir lehn-si rüejig mache,  
Denn das sin so gwissi Sache;  
Die hän halt vo Afang a  
Viel mehr „Drägg am Stägge“ gha.

Bettige und Autobus,  
Das isch au e besi Nuss.  
Schuld do dra isch nur d'Chrischone,  
Nitt ass Thee und Kaffibohne.  
Tiend statt jomere und statt klage,  
Aendlig däne Rächnig trage,  
Wo dert obe, nundedie,  
Gärn au aine mechte zieh!

's mäldet kirzlig hie e Ma,  
's käm e Ladig Sprengstoff a;  
Goht in d'Stadt, ganz unverhohle  
Zuem Transport go d'Schugger hole.  
Die sin gheit, wie us de Wolgge,  
Hän nyt gmergt vo däm sym Dolgge;  
Niene hets kai Pulver gha,  
Spansch no nyt? — Jäso — aha!

's Volgg wird zellt uf Mord und Brand  
In der Stadt und uff em Land.  
Dass die Sach het jo rächt Fade  
Mien halt d'Lehrer au an Lade.  
Doch, die läche nur e Schölle;  
Zue der Freizyt no der Bolle,  
Finfezwanzig Stutz pro Ma,  
Dreimol „Hoch“ Helvetia!

d'Woba in Erinrig stoht  
Sällem wälsche Bundesrot,  
Wo-n-e Maid mit zarte Hände,  
Ihm e Bluemestruss tuet spände.  
Ohni mit de Wimpere z'zugge,  
Tuet-er ihre-n-ain uffdrugge;  
Lueget, wie dä gscheidti Ma  
Au no Siessholz rasple ka.

Ziri wird jetz wältbikannt  
Mit der „Jumfere Schwyzerland“;  
Denn in Ruetm wird sich bald wagle  
Unsri scheensti Schwyzergagle.  
Schöeck und Zahn, so hert me brichte,  
Tien uff d'Jury do verzichte,  
Will däm Gschpusi nur me no  
Well als Klaid e Strumpfband lo.

Richard Tauber, wie bikannt,  
Bsuecht het unser Schwyzerland.  
Wo-n-er het in Basel gsunge,  
Herrgott, sin do d'Häslig sprunge.  
d'Bai, die sin-s-em schier abgloffe  
Und em fascht in s'Fidle gschloffe,  
Trotzdäm singt er, nai wie schlau:  
„I glaub nie meh an e Frau.“

---

Kemmet alli am Sunntig z'Obe no der Fasnacht in  
Musigsaal zuem grosse Schlussobe vo de Comité-  
Schnitzelbängg. 's isch immer sauglunge.

---